

## Achstes Kapitel.

**B**ereits nach zweien Tagen hatte der gewandte Nielson ermittelt, daß der Vater Atolins sich in südlicher Richtung von Guitenzorg entfernt und den Weg nach dem nächsten Städtchen Tianjor eingeschlagen hatte. In letzterem war er von einigen Malayen gesehen worden, aber nur ein am Ausgang der Stadt wohnender Malaye wollte wahrgenommen haben, daß er die Landstraße in der Richtung nach dem Vulkan Patuha zu seiner Weiterreise gewählt habe.

Der Gouverneur schloß hieraus, daß Frotturno seinen Weg mitten durch die Bergkette zu nehmen und also auf dem kürzesten Pfade nach Hause zurück zu kehren beschlossen habe. Er machte Atolin mit dem Vernommenen bekannt und zeigte ihm auf sorgfältig ausgeführten Karten den Weg, welchen Frotturno eingeschlagen hatte. Tags darauf trat der junge Mann seine Wanderung an.

Da ihm hinlängliche Mittel zur Verfügung gestellt waren, legte er die Strecke bis Tianjor im Wagen zurück. Von hier aus mußten seine Nachforschungen beginnen. Er stieg aus und sandte Wagen und Pferde zurück. An einer schmalen, hölzernen Brücke, welche sich über einem der vielen kleinen Flüßchen wölbte, die hier in tief eingeschnittenen Betten über Trachytegeschiebe hinbrausen, lag von den übrigen Hütten gesondert, ein kleines mit Palmblättern gedecktes Häuschen, in welchem jener Malaye wohnte, der die letzte Auskunft über Frotturno erteilt